

Die drei kleinen Wölfchen und das große böse Schwein

Ein Stück Figurentheater, gespielt mit Marionetten, Fingerpuppen, einer Großfigur und vier singenden Klapptafeln.

Die bekannte Geschichte der drei kleinen Schweinchen mal aus einer ganz anderen Sichtweise erzählt und mit einem völlig überraschenden und unerwarteten Ende.



Nach dem Kinderbuch von Eugene Trivizas, „The three little wolves and the big bad pig“ by Egmont Children's Books

Ein modernes Märchen

Früher, im Märchen war alles einfach. Wölfe waren immer groß und böse, und Schweinchen waren klein, lieb und rosa. Die Bösen waren wirklich richtig böse und wurden, nach einigen Aufregungen, am Ende umgebracht, während die Guten im sicheren, damals noch unzerstörbaren, Steinhaus saßen und vor Freude sangen und tanzten.

Heute ist das alles nicht mehr so einfach, schon allein wegen der Erfindung des Presslufthammers. Konflikte lassen sich nicht mehr durch das Bauen immer stabilerer Mauern lösen. Nichts ist mehr nur schwarz oder weiß, und es lohnt sich ruhig zweimal hinzuschauen. Auch in rosa Schweinchen steckt manchmal ein wenig Wolf und der wiederum könnte tief drinnen sogar lieblich sein, wie ein Lamm ...

Es waren einmal drei kleine Wölfchen

mit kuschelweichem Fell und buschigen Schwänzen. Die lebten glücklich und zufrieden zusammen mit ihrer Mutter in einem kleinen Häuschen in den Bergen und spielten „Rotkäppchen“. Als nun aber die Zeit gekommen war, sprach ihre Mutter zu ihnen: „Geht hinaus in die Welt und baut euch ein Haus, aber nehmt euch in acht vor dem großen bösen Schwein“. So zogen die drei kleinen Wölfchen los, und schon bald machten sie sich an die Arbeit. Ein schönes Haus sollte es werden; stark, stabil und vor allen Dingen sicher. Aber woraus?

Aus Stein? Aber wenn das große böse Schwein kommt und seinen großen Vorschlaghammer mitbringt? – Aus Beton? Aber wenn das große böse Schwein dann einen Presslufthammer holt? – Oder aus Stahl, gesichert mit Stacheldraht und Videoüberwachungskameras? – Aber wenn das große böse Schwein dann ...

Oder gibt es vielleicht ein noch sichereres Material?

Technische Voraussetzungen:

- verdunkelbarer Raum
- Bühnenfläche: 6 x 5 m,
- Höhe: 2,70 m
- Bühnenpodest oder ansteigende Sitzreihen
- Vorstellungsdauer: 55 min
- Aufbauzeit: 3 Stunden
- Abbauzeit: 2 Stunden
- geeignet für Kinder ab 4 Jahren und besonders für Familienvorstellungen

Regie: Martin Bachmann
Bühnenbild: Anja Schindler
Musik: Patrick Wright
Figurenbau und Spiel: Matthias Träger

Tearticolo, Theater mit Figuren
Matthias Träger
Moselstraße 21, 56818 Klotten/Mosel
Telefon & Fax: 02671/916510
mobil: 0177/6555917
mail@tearticolo.com
www.tearticolo.com



Tearticolo
Theater mit Figuren